



Förderschwerpunkt

Wie geht die Rechnung auf? Soziale und gesellschaftliche Aspekte beim Einsatz neuer altersgerechter Assistenzsysteme

Metaprojekt des Förderschwerpunkts „Technologie und Dienstleistungen im demografischen Wandel“ im BMBF-Forschungsprogramm „Innovationen mit Dienstleistungen“

Das Metaprojekt

Das Metaprojekt sammelt und integriert die Ergebnisse der 15 Verbundvorhaben des Förderschwerpunkts und ergänzt diese um eigene Expertisen. Das Themenfeld „Technologien und Dienstleistungen“ wird inhaltlich konturiert, Forschungslücken werden identifiziert. Das Metaprojekt verfolgt insbesondere soziale und gesellschaftliche Fragestellungen der Integration von Technologien in Dienstleistungen.

Die Fragestellung

AAL-Technologien konnten sich bislang noch nicht umfassend auf dem Markt durchsetzen. Für eine Beurteilung ökonomischer Chancen sind national wie international noch weitere Daten zur Kosten-Nutzen-Bewertung nötig. Aus diesem Grund werden hier soziale und gesellschaftliche Aspekte beleuchtet, die bei der Verbreitung von AAL-Technologien eine Rolle spielen.

Das Ergebnis – zentrale Thesen

Pflegedienstleister als potenzielle Nutzer von AAL-Technologien können ihr Angebot um AAL-spezifische Dienstleistungen erweitern.

Sie können die Funktion der Vernetzer, Organisatoren, Koordinatoren und Innovationstreiber von Dienstleistungs-Technologie-Kombinationen übernehmen. Dieses Potenzial bedarf jedoch einer gezielten Ansprache und Nutzung.

Die Kooperation der Akteure auf dem AAL-Markt ist Voraussetzung für Erfolg und Akzeptanz.

Das Angebot von Dienstleistungs-Technologie-Kombinationen erfordert die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure. Dafür ist sowohl die Aufhebung gegensätzlicher Interessen in der gesamten Wertschöpfungskette als auch die Förderung eines veränderten Verständnisses von Kooperation notwendig. Dieses Verständnis muss in Governance-Strukturen abgebildet werden.

→ Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels: Ausgangspunkt der Implementierung neuer Dienstleistungs-Technologie-Kombinationen sind nicht mehr Technologien, die sich ihre Dienstleistungen suchen, sondern innovative Dienstleistungen, die den Einsatz neuer Technologien erfordern.

Voraussetzung für einen solchen Paradigmenwechsel ist der konsequente Einbezug der Dienstleistungserbringer in den Forschungs- und Entwicklungsprozess. Nur durch eine bedarfsorientierte Herangehensweise kann gesellschaftlicher Mehrwert im Sinne einer erhöhten Lebensqualität und einer verbesserten sozialen Teilhabe älterer Menschen mit Hilfe neuer AAL-Technologien erreicht werden.

Kontakt: Prof. Dr. Daniel Bieber, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V.,
Trillerweg 68, 66117 Saarbrücken, bieber@iso-institut.de
www.dienstleistungundtechnik.de